

# Wicked Game

~Mein Weg zu dir~

Von Diavolo7

## Prolog: \*~where my Heart belongs~\*

\*~ Where my Heart belongs ~\*

Drei lange Jahre waren ins Land gezogen seit ich das letzte mal in deine Bernsteinfarbenen Augen geblickt hatte.

Ich hatte es geschafft...

Erschöpft lehnte ich mich gegen die Hüttenwand hinter mir und sah sorglos zu den anderen die aufgeregt von den vergangen Abenteuern berichteten.

Wieder blickte ich zu dir und bemerkte dass du mich noch immer ansahst.

Kaede legte etwas Holz ins Feuer und gab mir lächelnd eine Schüssel mit Eintopf.

"Es ist schön dich wieder hier zu haben" sagte sie liebevoll.

Zum ersten Mal seit Jahren war ich zuhause, hier bei meinen Freunden, hier bei dir... InuYasha.

Shippou, Sango, Miroku und Rin nickten "Aber sag mal Kagome" fing Shippou nun an "Bleibst du jetzt für immer bei uns?"

InuYashas Ohren zuckten kaum merklich und es wurde still in der Hütte.

Ich stockte, dann hörte ich Miroku der sich laut räusperte "Kagome-Sama ist gerade erst zurück gekommen, lass sie einmal richtig ankommen"

Santo nickte eifrig und deckte ihre beiden Töchter wieder zu.

Mein Blick blieb bei den beiden schlafenden Kindern hängen. Sie waren zuckersüß, liebevoll schaukelte Sango den kleinsten Sprössling in den Schlaf.

Innerlich seufzte ich auf und bedankte mich mit einem stillen Nicken bei Miroku.

Ob mich der Brunnen wieder passieren lässt? So wie früher?

Damit ich wenigstens ab und zu meine Familie besuchen konnte?!

Fragen über Fragen.

Vollkommen in Gedanken verlor ich mich in den tanzenden Flammen, das Feuer schenkte mir Wärme.

Meine Augen weiteten sich als ich plötzlich zwei starke Arme um mich spürte.

Kurz erschrak ich als ich seinen warmen Atem in meinen Nacken spürte.

InuYasha...

Er hatte sein Gesicht in meinen Haaren vergraben, ich entspannte mich und lehnte mich zurück in seine Arme.

Wie sehr ich dieses Gefühl vermisst hatte...wie sehr ich ihn vermisst hatte... meinen Hanyou.

Drei Jahre musste ich ohne ihn leben...

Wie konnte ich sie nur so lange auf mich warten lassen?!

"Kagome" flüsterte er leise in meine Haare und zog meinen Duft ein. Ich spürte wie seine Arme mich noch näher an ihn zogen, als hätte er Angst dass es nur ein Traum war.

Als hätte er Angst dass er jeden Moment aufwachen könnte und ich wieder in meiner Zeit gefangen war...

Irritiert hielt ich inne denn erst jetzt bemerkte ich dass er zitterte.

"Kagome" wiederholte er brüchig, vorsichtig legte ich meine Hand auf seinen Arm und drückte ihn leicht.

"Sag mal Kagome, wie war es dir eigentlich möglich, nun nach so langer Zeit zurück zu kehren?" Miroku und die anderen sah mich abwartend an.

Ich lächelte kurz, " Es tut mir leid dass ich euch so lange warten ließ... aber nachdem das Shiko no tama verschwunden war, und auch InuYasha...

War es mir nicht mehr möglich durch den Brunnen zu euch zu kommen.

Ich habe es Wochen...nein, Monate versucht und bin leider immer gescheitert.

Aber vielleicht war es auch die Angst, ewig in einsamer Dunkelheit gefangen zu sein.

Ewig alleine in Raum und Zeit.

Damals bevor das Shiko no Tama zerstört wurde, war ich drei Tage alleine mit Naraku in der Dunkelheit.

Für euch hier draußen waren es angeblich nur Minuten aber für mich..." ich brach ab und starrte traurig in die Flammen.

InuYashas Griff verstärkte sich und ließ mich neuen Mut fassen.

"Ich habe meine Schule beendet, habe versucht mein Leben neu zu ordnen aber, ich habe es einfach nicht geschafft.

Wie knüpft man wieder an ein Leben an wenn soviel dazwischen passiert ist?..."

InuYashas Muskeln spannten sich an als ich wieder weiter redete "und dann ist mir bewusst geworden dass ich nur einen Wunsch hatte.

Bevor InuYasha mich in der Dunkelheit gerettet hat, wollte ich vom Shiko no Tama nur einen Wunsch, Ich wollte InuYasha Wiedersehen. Und ich wollte euch Wiedersehen.

Wenn InuYasha damals nicht gekommen wäre... hätte ich nicht die Kraft gehabt, mir zu Wünschen dass, das Shiko no Tama verschwindet"

Sango lächelte "Kagome-Chan"

Kaede nickte, ich spürte InuYashas unruhigen Atem in meinem Nacken.

Wir saßen noch lange da und erzählten uns von allen möglichen, Meiner Zeit in der Schule, von Shippous erster Freundin, Dinge die passiert waren, Dämonen die nach Narakus verschwinden wieder aufgetaucht waren und dass es im Süden eine Hexe gab die momentan die meisten Schwierigkeiten bereitete.

InuYashas roter Kimono lag wie eine Decke um mich, sein Atem ging nun ruhiger doch seine Muskeln waren noch immer angespannt.

Ich hörte gespannt zu und versuchte mir möglichst alles zu merken.

Sango und Miroku hatten unten beim Bach eine Hütte gebaut und Miroku verdiente noch immer als Wandermönch sein Hab und Gut, während Sango noch bei den Kindern zuhause blieb.

Shippou besuchte eine Dämonen Schule und war Klassenbester.

Rin wohnte bei Kaede und lernte von ihr das Miko Handwerk.

Sesshoumaru kam des öfteren vorbei um Rin zu besuchen.

Und Kohaku half Miroku oft mit Dämonen.

Ein Lächeln schluch nun auf meine Lippen, eigentlich hatte jeder seinen Platz

gefunden...

"Was ist eigentlich mit deinen Miko Kräften, Kagome?" durchbrach Rin meine Gedanken.

"Ich weiß es nicht, Rin Chan" gestand ich ehrlich "Ich habe sie seit damals nie wieder verwendet"

Shippou verschluckte sich fast an seinem Reisbällchen.

"Aber die können doch nicht einfach weg sein, oder?!" fragte er.

Miroku streckte sich kurz "Wenn du möchtest können wir es ja morgen ausprobieren?!"

Ich muss morgen früh zu einer Fürstenfamilie, einen Dämon austreiben" grinste er.

"Ernsthaft?" kam es plötzlich von InuYasha, auch Sango schüttelte den Kopf.

"Lass Kagome mal ankommen" zitierte sie Miroku.

Er lächelte nur verlegen.

"Aber für diese Hexe im Süden wären Kagomes Kräfte sehr nützlich" fügte er nun hinzu.

Ich lächelte verlegen.

Miroku warf noch zwei Holzstücke ins Feuer "Mit dieser Hexe ist nicht zu spaßen, angeblich hat sie schon den ganzen Süden eingenommen"

Kaede nickte nun "Ich habe gehört dass sie Menschen und Dämonen in Zombis verwandeln kann.

Angeblich hat sie noch nie jemanden erledigt, sondern alle zu ihren Sklaven gemacht" Zombie?!

Oje, hoffentlich sind die Gerüchte nicht wahr.

Wieder spürte ich InuYashas Atem an meinem Nacken, ein wohliger Schauer durchzog mich als ich plötzlich seine Lippen an meinem Hals spürte.

Vorsichtig blickte ich zu den anderen.

Was macht er nur? Seine Hände wanderten langsam meine Seiten hinauf. Mein ganzer Körper war wie unter Strom gesetzt. Mein Herz pochte laut in meiner Brust.

InuYasha...

Mein Atem stockte, wie sehr habe ich mich nach seinen Berührungen gesehnt?

Doch jetzt hier??!

Ich unterdrückte ein Seufzten und versuchte mich etwas von ihm zu lösen. Zu stark war mein Verlangen ihn auch zu berühren...

"Kagome Chan ist sicher müde" meinte Sango nun und auch Shippou gähnte herzhaft.

"Wir werden nun gehen" sagte Kaede und erhob sich langsam, die anderen taten es ihr gleich "Morgen ist auch noch ein Tag" fügte sie hinzu.

Miroku nahm seine beiden schlafenden Prinzessinnen auf den Arm und Sango wiegte den kleinen Jungen wieder in den Schlaf.

Widerwillig ließ mich InuYasha los damit ich unsere Freunde noch umarmen konnte bevor sie gingen.

"Ich bin so froh dass du wieder da bist" quiekte Shippou und drückte mich fest.

"Ich bin auch froh wieder bei euch zu sein! Gute Nacht" sagte ich glücklich und begleitete sie nach draußen.

Es war eine wunderschöne Nacht, der Mond war nur noch als Sichel sichtbar aber die Sterne erstrahlten den Weg hinunter ins Dorf.

Soviel hatte sich verändert, Sango und Miroku - Eltern?!

Wahnsinn wenn man bedenkt wie viele Frauen er schon um Kinder gebeten hatte.

Und Rin sie ist so groß geworden, und ein wirklich liebes Mädchen.

Der Abendwind spielte lau mit meinen Strähnen.

Noch immer konnte ich es nicht fassen, ich war tatsächlich zurück!  
Glücklich atmete ich die frische Luft ein, es roch richtig nach Frühling, nach Blumen und Gräsern. Wie sehr ich dass alles doch vermisst hatte!

Mit einem Lächeln kehrte ich zurück in die Hütte.  
InuYasha saß beim Feuer und schien vollkommen in Gedanken versunken zu sein.  
Vorsichtig umarmte ich ihn von hinten und zog ihn nun zu mir zurück.  
"Kagome" hauchte er überrascht.  
Tränen stiegen nun in meine Augen, "InuYasha..."  
Geschickt entzog er sich aus meiner Umarmung und zog mich auf seinen Schoß.  
Meine Augen weiteten sich, Tränen liefen meine Wangen herunter als seine Hände mein Gesicht berührten und sich seine Lippen fordernd auf meine legten.  
Vollkommen in diesen Augenblick verloren schloss ich meine Augen, gab all meinen Gefühlen freien Lauf.  
Legte all meine Liebe für ihn in diesen Kuss.  
Unweigerlich liefen die Freudentränen über mein Gesicht.  
Keuchend löste er sich von mir und sah mich an.  
"InuYasha...ich,es" wisperte ich tränenerstickt, doch er legte einen Finger auf meine Lippen.  
"Nicht Kagome" hauchte er "Du musst dich für nichts entschuldigen"  
Wieder versiegelte er meine Lippen mit den seinen und wir verloren uns.  
Viel zu lange haben sich meine Gefühle an die Oberfläche gekämpft, nun waren sie frei.  
Wir waren frei uns endlich... nach so langer Zeit zu lieben...  
Leidenschaft wanderten seine Hände an meinem Körper hinab, jede Pore in mir sehnte sich nach seinen Berührungen.  
Nach seiner Liebe.  
"Kagome" raunte er heißer und drückte mich leicht von sich.  
Erst jetzt bemerkte ich dass meine Bluse offen war, seine Hand ruhte auf meinem Herz.  
Sein Blick war gesenkt, verschleiert von seinen silbernen Strähnen.  
Sein Atem ging stoßweise als würde es ihm genau so schwer fallen wie mir, mich zu beherrschen.  
Langsam strich ich ihn über die Wange und verwickelte ihn erneut in einen lodernden Kuss.  
Jegliche Zurückhaltung meinerseits war in den Flammen verschwunden.  
Zu lange hatte ich auf diesen Moment gewartet, zu oft hatte ich davon geträumt, zu lange habe ich von seiner Liebe gezehrt.  
Meine Hände suchten sich einen Weg durch seinen Kimono, geschickt öffnete ich ihn und strich seine Brust hinauf.  
All seine Narben, die ich nur zu gut kannte.  
Er erzitterte unter meiner Berührung, seine Muskeln spannten sich an.  
Doch auch seine Hände wanderten nun meinen Körper hinab, nebenbei zerriss er meine Bluse und warf sie achtlos zu Boden.  
Es war als würde er mich mit Flammen berühren, mir war so unendlich heiß, "Inu..." fing ich leise an.  
Er sah mich vernebelt an und drückte sein Gesicht plötzlich in meine Haare.  
"Kagome" kam es gequält über seine Lippen.  
Ich konnte seinen schnellen Herzschlag auf meiner Haut spüren, seine Haut an meiner,

mir stockte der Atem als er plötzlich über mir war und ich halb ausgezogen unter ihm lag.

Seine Augen spiegelten die meinen wieder, seine langen Strähnen fielen mir ins Gesicht.

"Wenn wir jetzt weiter gehen..." keuchte er "wird nichts mehr sein, wie es war"

Meine Augen weiteten sich, und plötzlich sah ich es...

Die Trauer, das Leid, die Sehnsucht, die Liebe, die Lust...

versteckt in seinen Herzen, gefangen in seinen Bernsteinfarbenen Seen.

Ich hielt kurz inne, wusste ich doch wie sehr auch er unter unserer Trennung gelitten hatte.

Meine Fingerspitzen berührten seine Wange, er bemühte sich um seine Kontrolle als ich ihn zu mir herunter zog.

"InuYasha" hauchte ich gerade so laut dass er es hören konnte "ich werde bei dir bleiben"

Er zuckte zusammen, gab seine letzte Zurückhaltung auf.

Es war als hätten nicht nur unsere Seelen, unsere Herzen nach all der Zeit wieder zueinander gefunden, Nein, auch unsere ausgehungerten Körper konnten endlich mit einander verschmelzen.

Ich war endlich zuhause angekommen, bei meinem Hanyou.

Bei meinem InuYasha...

Die Dunkelheit ist großzügig und gewinnt immer, doch eine einzelne Kerze genügt um sie zurückzudrängen.

Liebe ist mehr als eine Kerze...

liebe kann Sterne entzünden...

- [ ]